

Air France-KLM bestellt mehr als 1,6 Millionen Tonnen SAF

Mehrjahresverträge mit Neste und DG Fuels



Air France-KLM hat zwei verbindliche Mehrjahresverträge mit den Anbietern von Sustainable Aviation Fuel (SAF), Neste und DG Fuels, über ein Gesamtvolumen von 1,6 Millionen Tonnen unterzeichnet. Diese Verträge sind ein erster Schritt zu dem erklärten Ziel von Air France-KLM, bis 2030 zehn Prozent SAF zu verwenden, und decken drei Prozent davon ab. Die ersten SAF-Auslieferungen sind 2023 vorgesehen.

Als Vorreiter bei der Verwendung von nachhaltigem Treibstoff (SAF) bekräftigt die Air France-KLM-Gruppe ihr Engagement für einen nachhaltigeren Luftfahrtsektor und macht einen entscheidenden Schritt nach vorn, indem sie die ersten langfristigen Lieferverträge zur Deckung des SAF-Bedarfs ihrer Fluggesellschaften für die kommenden Jahre unterzeichnet. Diese umfassen die Lieferung von insgesamt 1,6 Millionen Tonnen nachhaltigem Treibstoff zwischen 2023 und 2036, wodurch im Vergleich zu fossilen Kraftstoffen 4,7 Millionen Tonnen CO₂-Emissionen über den gesamten Lebenszyklus vermieden werden.

Die ersten Partner von Air France-KLM sind:

Neste: Lieferung von 1 Million Tonnen im Zeitraum 2023 bis 2030.

DG Fuels: Lieferung von 600.000 Tonnen über den Zeitraum 2027 bis 2036.

Derzeit laufen Partnerschaftsgespräche über die Aufnahme weiterer Lieferanten mit dem Ziel, schrittweise ein diversifiziertes Netz aufzubauen, das den weltweiten Lieferbedarf decken kann.

Die Air France-KLM-Gruppe ist fest entschlossen, ihre Umweltauswirkungen zu verringern und die CO₂-Emissionen pro Passagierkilometer bis 2030 um 30 Prozent im Vergleich zu 2019 zu senken – ein Ziel, das der Science Based Targets-Initiative (SBTi) vorgelegt wurde. Der Dekarbonisierungsplan sieht neben der Erneuerung der Flotte und dem Einsatz von

Eco-Piloting auch die Einführung von zehn Prozent SAF bis 2030 vor. Die geschlossenen Verträge decken etwa drei Prozent davon ab.

Durch die Verpflichtung zu langfristigen Treibstoffkäufen unterstützt Air France-KLM die Entwicklung der SAF-Produktionsindustrie, die weltweit noch in den Kinderschuhen steckt (im Jahr 2021 machte die SAF-Produktion 0,01 Prozent des weltweit verbrauchten Flugzeugtreibstoffs aus), was zu drei- bis viermal höheren Preisen im Vergleich zu herkömmlichem Kerosin führt. Durch die Steigerung der Nutzung und der Nachfrage will Air France-KLM ihren Teil dazu beitragen, dass die kommerzielle SAF-Produktion erhöht und bis 2030 großflächigere Verwendung findet.

Diese bedeutenden Abnahmevereinbarungen von Air France-KLM sind der Schlüssel zu den Dekarbonisierungs-Verpflichtungen der Gruppe. Die Bemühungen werden in den kommenden Jahren durch zusätzliche Umweltverpflichtungen verstärkt (beispielsweise neue SAF-Verträge, Forschung und Entwicklung im Bereich E-Treibstoffe oder Wasserstoff, Direkte Kohlenstoffabscheidung aus der Luft und anschließende Speicherung (DACCS) etc.). Das globale Ziel von Netto-Null-Emissionen bis 2050 kann jedoch nur erreicht werden, wenn alle öffentlichen und privaten Akteure zusammenarbeiten. Dies könnte durch Anreizmechanismen geschehen, wie sie in den Vereinigten Staaten und vor allem im Bundesstaat Kalifornien bereits bestehen.

„Die Dekarbonisierung ist die größte Herausforderung, der sich die Luftfahrtindustrie je gestellt hat. Air France-KLM setzt alle verfügbaren Hebel in Bewegung, um die Auswirkungen auf die Umwelt zu reduzieren: Flottenerneuerung, Eco-Piloting und der verstärkte Einsatz von zertifizierten nachhaltigen Treibstoffen“, erklärt Benjamin Smith, CEO von Air France-KLM. „Die Verträge, die wir unterzeichnet haben, verkörpern unser langfristiges Engagement für die Entwicklung von SAF-Produktionskapazitäten in der ganzen Welt, was der gesamten Branche zugutekommt. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Neste und DG Fuels, mit denen wir solide Partnerschaften aufgebaut haben, die den Weg für die Schaffung eines globalen Netzwerks von Anbietern ebnen werden, welche in der Lage sind, unseren künftigen Bedarf zu decken.“

Weniger Umweltauswirkungen der Luftfahrtindustrie durch nachhaltige Treibstoffe

Nachhaltige Treibstoffe sind neben der Verringerung des Verbrauchs eine der vielversprechendsten Möglichkeiten zur Reduzierung der CO₂-Emissionen in der Luftfahrtindustrie. SAF kann die CO₂-Emissionen im Vergleich zu konventionellem Treibstoff über den gesamten Lebenszyklus hinweg um durchschnittlich 80 Prozent senken, ohne das

Veränderungen an den Triebwerken vorgenommen werden müssen. Die derzeitige Generation von SAF kann aus Altspeseöl, Abfällen sowie land- und forstwirtschaftlichen Rückständen hergestellt werden. In Zukunft werden auch synthetische, nachhaltige Flugkraftstoffe verfügbar sein, die aus Wasserstoff und CO₂-Abscheidung hergestellt werden.

Air France-KLM hat eine strenge Beschaffungspolitik eingeführt, nach der sie sich verpflichtet, nur SAF zu kaufen, die nicht mit der Versorgung mit Lebens- oder Futtermitteln konkurrieren, die für ihre Nachhaltigkeit RSB- oder ISCC+-zertifiziert sind und die nicht aus Palmöl gewonnen werden. Außerdem nutzt Air France-KLM bis zu einem Prozent SAF für ein Jahr auf ihren Flügen von Frankreich und den Niederlanden, um beispielsweise die seit Januar 2022 geltende französische Gesetzgebung zu erfüllen.

Air France-KLM, führend bei der Verwendung von nachhaltigem Flugbenzin

Die Air France-KLM-Gruppe investiert seit mehr als 15 Jahren in das Erproben und Verwenden von nachhaltigem Flugbenzin. 2011 führte KLM den weltweit ersten kommerziellen Flug durch, der teilweise mit SAF betankt wurde, während Air France 2014 die „Lab Line for the Future“ ins Leben rief, ein zweijähriges Experiment, bei dem 78 Flüge zwischen Paris-Orly und Toulouse sowie zwischen Paris-Orly und Nizza teilweise mit nachhaltigem Treibstoff betankt wurden.

Air France-KLM unterstützt auch die Entwicklung einer Produktionskette in Frankreich und den Niederlanden. 2020 arbeitete Air France mit Airbus, Safran, Suez und Total zusammen, um das Wachstum dieser Produktionskette in Frankreich zu fördern. Ein Jahr später führte sie den ersten Langstreckenflug mit vollständig in Frankreich hergestelltem SAF durch, während KLM den weltweit ersten kommerziellen Flug mit in den Niederlanden hergestelltem synthetischem Kraftstoff absolvierte.

Im Juni dieses Jahres wurden im Rahmen der von der Europäischen Kommission in Lyon organisierten Mobilitätsveranstaltung „Connecting Europe Days“ von allen Fluggesellschaften der Gruppe mehrere SAF-Flüge durchgeführt.

Pressestelle AIR FRANCE KLM Deutschland:

f2kreation, Susanne Freitag, Eberbacher Straße 61, 65346 Eltville, Tel. 06123 – 60 52 51,
E-Mail: s.freitag@f2kreation.de